

Die Odyssee



des Idstedtlöwen



Im Jahr 1848 brach der erste Schleswig-Holsteinische Krieg aus. Es kam zu Aufständen in Schleswig-Holstein, die vom Deutschen Bund unterstützt wurden.



Der Krieg dauerte insgesamt drei Jahre. Die größte Schlacht war die Schlacht von Idstedt, bei der die Dänen einen knappen Sieg davontrugen.



Dänemark gewann den Krieg 1850 und die Aufstände wurden niedergeschlagen.



Man entschied ein Monument in Gedenken an den Sieg zu errichten, obwohl die Konflikte längst noch nicht gelöst waren...

... aber der Konflikt ist noch nicht vorbei!

Das spielt keine Rolle! Der Sieg muss gefeiert werden!

Ist das wirklich eine gute Idee? Ich meine...

Ach Quatsch! Das kann gar nicht schiefgehen!

Ein dänischer Bildhauer aus Schleswig, Herman Wilhelm Bissen, sollte das Monument herstellen...

Seid ihr bereit?

Was passiert hier eigentlich?!

Am 25. Juli 1862 wurde der Idstedtlöwe auf dem Flensburger Friedhof enthüllt.

Huch!

Voilà!

Ohh!

Ahhh!

Ohh! Ohh!

Klatsch!

Klatsch!

Klatsch!

Der Löwe wurde mit Reden, Feiern und Gesang gefeiert...

Ähem... „So tritt hervor, mächtige Gestalt, von edler Künstlerhand geschaffen! Erhebe dich über die Gräber der siegreichen Helden..." usw.

Was für eine Rede!

...aber nicht alle waren begeistert.

Die Dänen verhöhnen uns! Wir haben schließlich auch unsere Soldaten hier begraben!

Das geht zu weit...

Bla bla...

Dänemark versuchte Schleswig und Holstein zu trennen, zum großen Unmut des Deutschen Bundes. Und so brach am 1. Februar 1864 der zweite Schleswig-Holsteinische Krieg aus.



Diesmal gewannen Preußen und Österreich gegen Dänemark. Schleswig, Holstein und Lauenburg wurden anschließend Teil des Deutschen Bundes.



Flensburg wurde am 22. Februar besetzt und die Lokalbevölkerung beschloss etwas gegen den Löwen zu unternehmen...



Nieder mit dem Löwen!
Schluss mit der dänischen Vorherrschaft!



STOPP! Im Namen des Gesetzes!

Der Löwe darf nicht zerstört werden – wir nehmen ihn mit!

Puh!



Und so wurde der Löwe zu einem deutschen Siegesmonument...

Wo es wohl hingeht?



1868

König Wilhelm! Wo sollen wir den Löwen aus Flensburg hinstellen?

Hmm... Ich habe eine Idee!

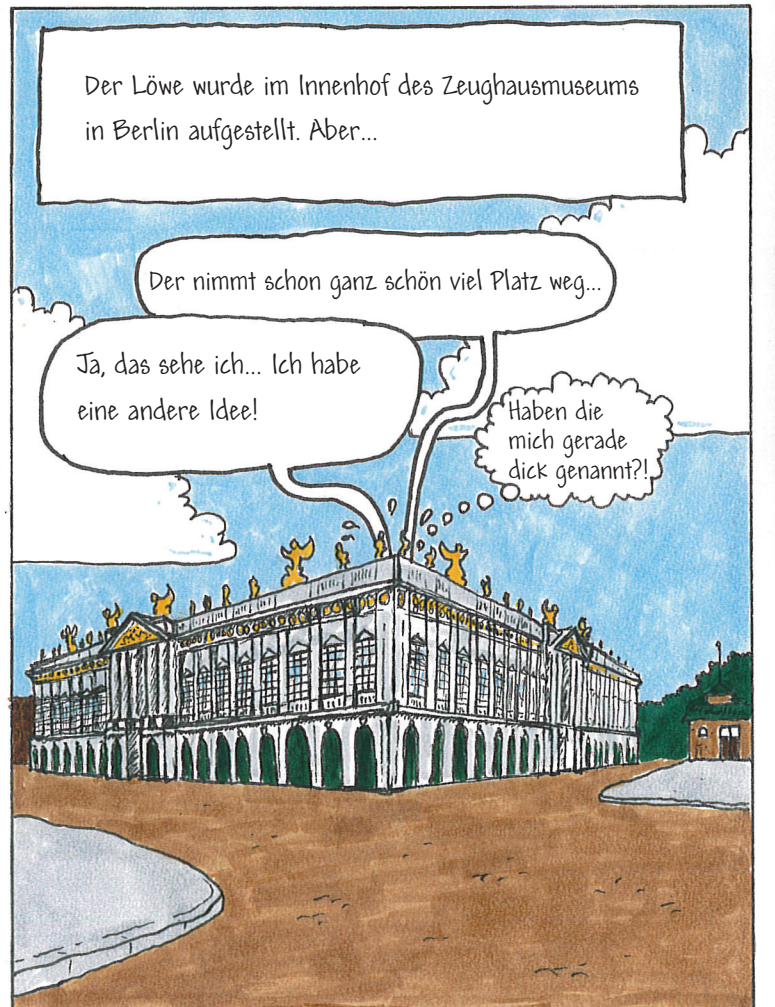


Der Löwe wurde im Innenhof des Zeughausmuseums in Berlin aufgestellt. Aber...

Der nimmt schon ganz schön viel Platz weg...

Ja, das sehe ich... Ich habe eine andere Idee!

Haben die mich gerade dick genannt?!



1878 wurde der Löwe dann zu einer Kadettenanstalt nach Lichterfeld verfrachtet.

Hat man denn
nie seine Ruhe!

Hier inspirierte das Monument in der Zukunft die
Soldaten...

Hier lässt es
sich ganz gut
aushalten...

Oh!

Ah!

1914 brach der Erste Weltkrieg aus...

Was passiert hier?

... und endete 1918.

Wir haben einen
Weltkrieg verloren!

Was soll nun aus
unserem Land werden?

Nach dem Krieg versuchte man einige der Grenzkonflikte zu lösen. In Schleswig erfolgte eine Abstimmung zu welchem Land das jeweilige Gebiet gehöre...

Okay, das Volk hat gesprochen!
Nordschleswig ist dänisch...

Und der Rest ist deutsch.

Flensburg

In diesem Zusammenhang wurde auch der Standort des Löwen erneut thematisiert...

... Ob wir den Istedtlöwen zurück nach Flensburg haben wollen? Nein danke! Das wäre eine Provokation und würde nur zu Spannungen zwischen Dänen und Deutschen führen...

1939 brach der Zweite Weltkrieg aus...

Schon wieder?

... und endete 1945.

Wir haben noch einen Weltkrieg verloren...

Was soll nur aus uns werden...?

Im gleichen Jahr entdeckte der dänische Journalist Henrik V. Ringsted den Löwen...

Zzzzz...?!

Huch! Hallo!

Idstedtlöwe! Warum stehst du denn hier? Du musst doch nach Hause!

Nach Hause
nach Flensburg?

Der amerikanische General Dwight D. Eisenhower erteilte seine Erlaubnis dazu, jedoch unter der Bedingung, dass von dänischer Seite eine offizielle Erklärung zu der Angelegenheit komme.

Wenn sie ihn haben wollen, müssen sie höflich darum bitten.

Der dänische Außenminister John Christmas Møller reagierte rasch.

„Ich kann mir nichts vorstellen, was das amerikanische Volk bei den Dänen beliebter machen würde als die Wiederaufstellung des Idstedtlöwen an seinen angestammten Platz.“

Amerikanische Truppen verfrachteten den Löwen nach Dänemark...

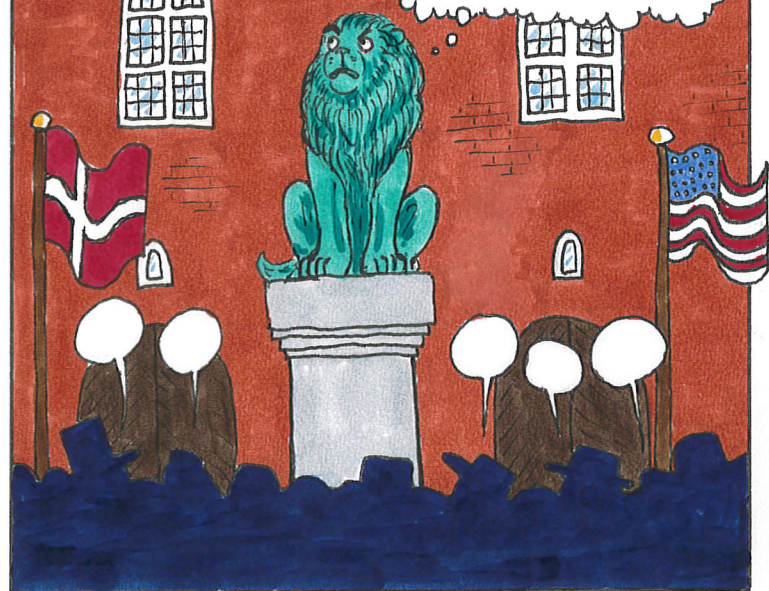
Operation „Lion“ – alles läuft nach Plan – over!

Ach herrje!



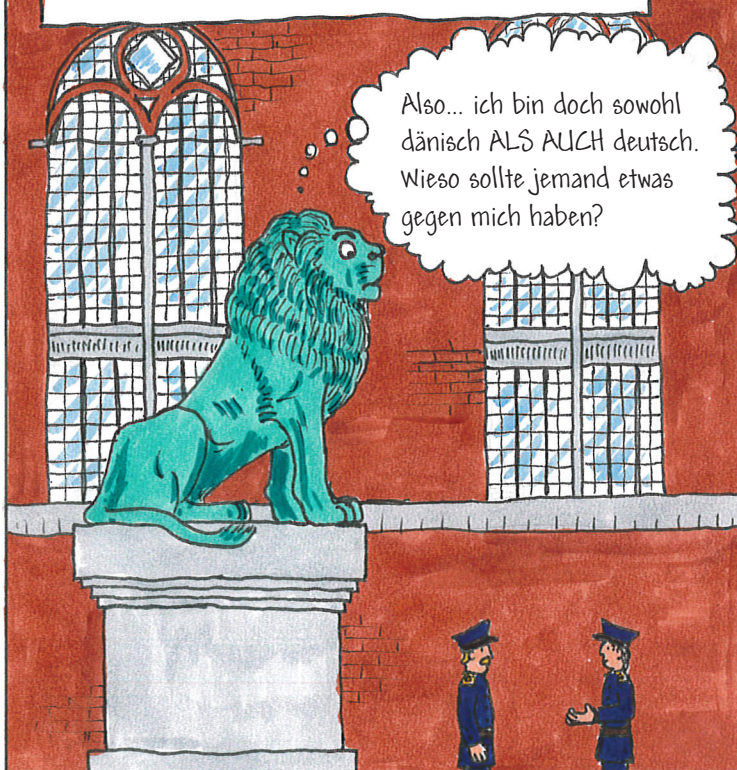
...wo er beim Zeughausmuseum in Kopenhagen aufgestellt wurde.

Das ist aber doch nicht Flensburg...



Die ersten Jahre wurde der Löwe bewacht, da man Vandalismus und Sachbeschädigung gegen das Denkmal fürchtete...

Also... ich bin doch sowohl dänisch ALS AUCH deutsch. Wieso sollte jemand etwas gegen mich haben?



Dennoch gab es noch immer keine Einigung über den Standort des Löwen, und das wurde diskutiert...

Er kann doch in Fredericia stehen!

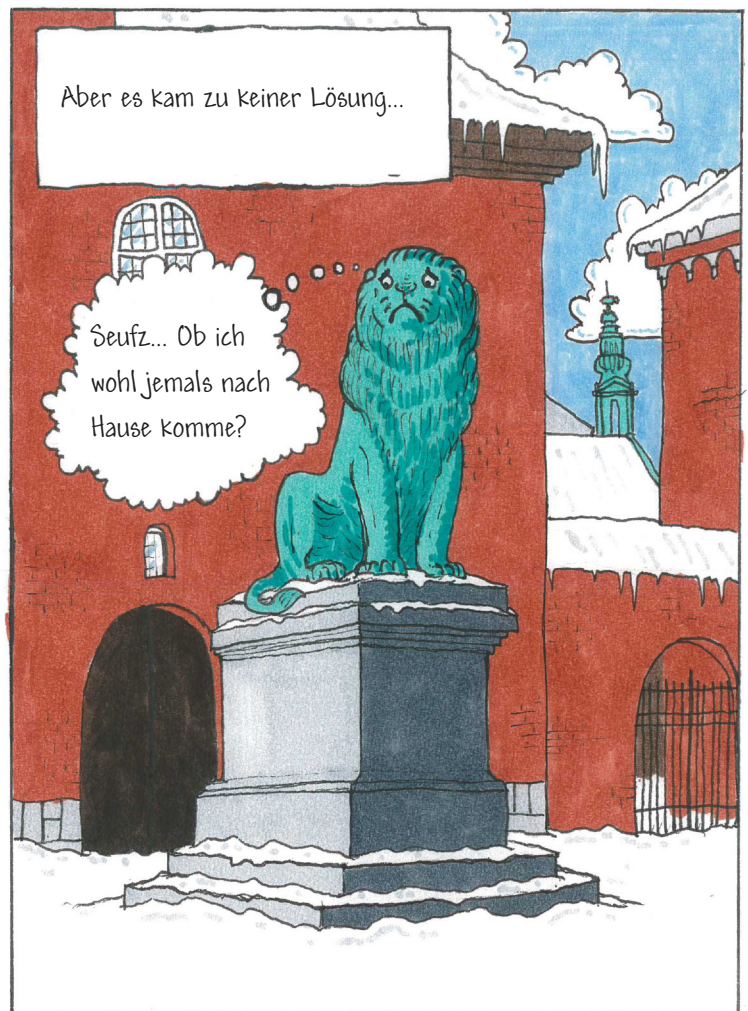
Nein, das geht nicht...

Er kann in meinem Garten stehen!

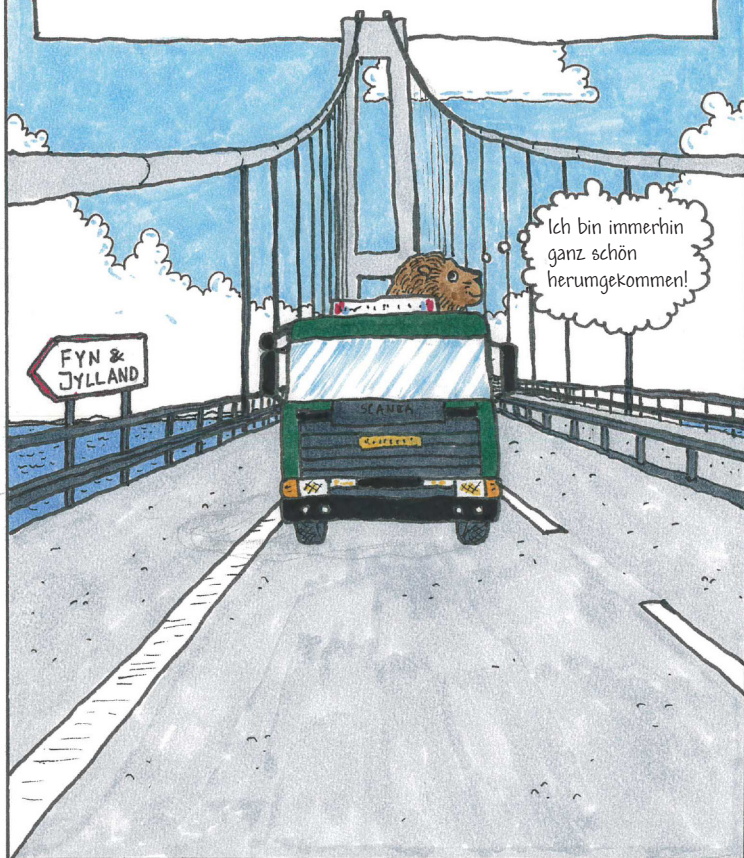
Aber sie wollen ihn dort doch nicht haben!

Nein! Wenn er irgendwo hinsoll, dann zurück nach Flensburg!

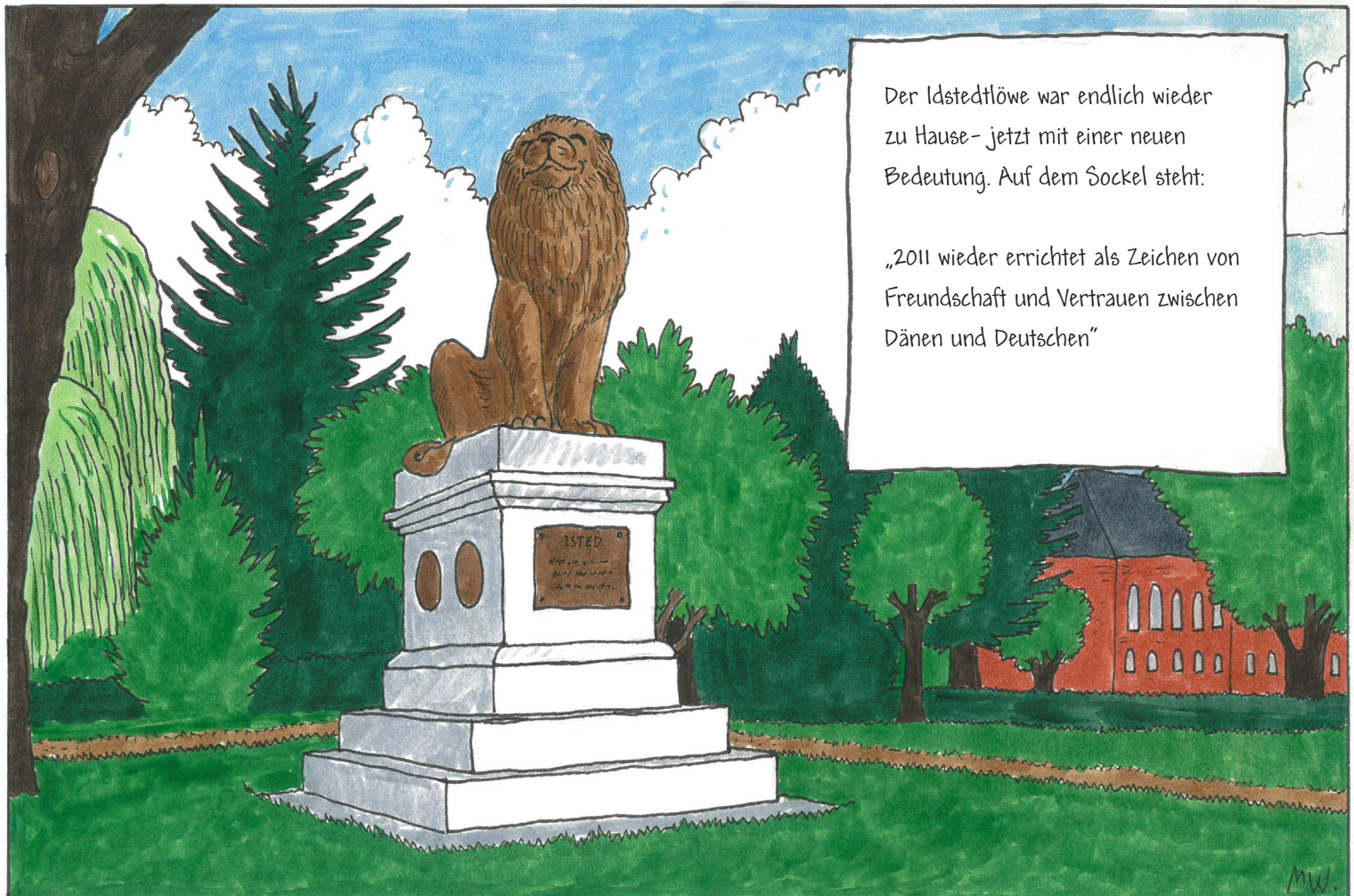
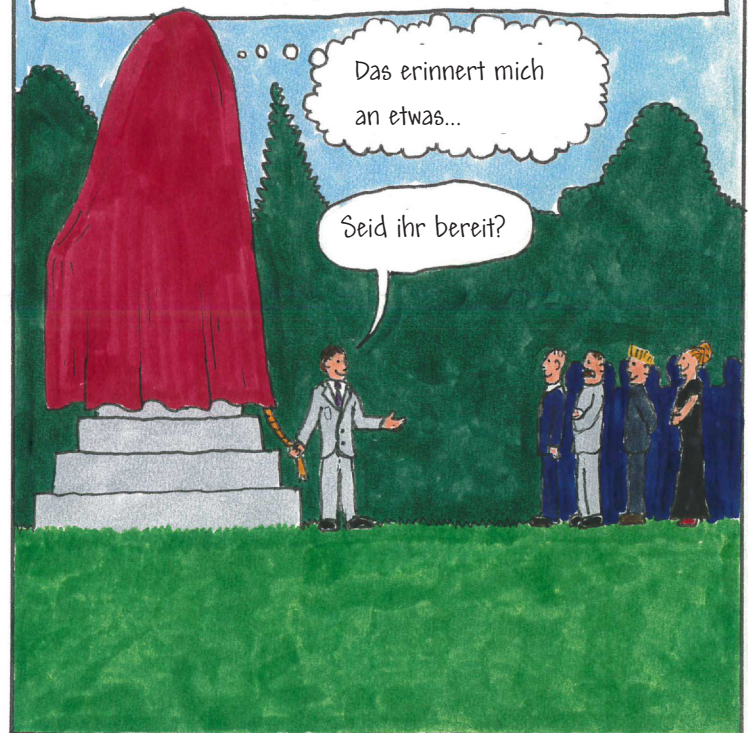




...dann ging es wieder auf Reisen, wahrscheinlich zum letzten Mal.



2011 wurde der Idstedtlöwe erneut auf dem Flensburger Friedhof enthüllt.





GRÆNSEFORENINGEN
for en åben danskhed